



Das Sextett Fonkeflog liess die Funken im wahrsten Sinne des Wortes fliegen etwa mit Adriano Celentanos «Sono Italiano vero», auch wenn der Leadsänger dazu lediglich italienische Schuhe trug.



Zumindest im Festbeizli herrschte Chilbistimmung und die Polonäsenpost ging ab.

Triengen: Diesjährige Flügerchilbi beschränkte sich wetterbedingt weitgehend auf den «Bodenbetrieb»

«Fonkeflog» mit «abgehobener» Schlagerlady

Ganz und gar einen dicken Strich durch die Rechnung hatte Petrus den Organisatoren der traditionellen «Flügerchilbi» der Flubag Beromünster gemacht. «Wir können wetterbedingt heute leider keine Flächenflüge machen, unsere Piste liegt total unter Wasser», bedauerte Verwaltungspräsident Hans-Rudolf Müller am Samstag kurz vor Mittag. Michael Spanier und seine Tochter Vanessa als «Assistentin» sowie die engagierte Flubag-Sekretärin Patricia Wandeler bestätigten diesen Sachverhalt und meinten, dass damit verbunden einmal mehr auch der mit Spannung erwartete Heissluftballon-Massenstart am frühen Abend ins Wasser fallen werde. «Von 8 bis 16 Uhr wären zudem etliche Flüge vorreserviert gewesen. Leider mussten wir kurzfristig alles absagen, weil die Wetterbedingungen einfach nicht stimmen.»

Vor allem das mit dem Ballon-Massenstart habe so eine verflixte Crux auf sich. In den vergangenen Jahren habe man es nämlich kaum jemals erleben dürfen, dass dieser Event wirklich habe stattfinden können – und dies notorisch wegen schlechter Wetterbedingungen.

Auch auf den Aufbau der Hüpfburg und des Kinder-Vergnügungsparks habe man denn unter den gegebenen Voraussetzungen vorweg verzichtet.

Dafür wurden die «Flügerchilbi»-Besucher musikalisch und kulinarisch umso galanter und aufmerksamer verwöhnt. Liess zum Aufwärmen das Sextett Fonkeflog mit coolen Coversongs der 60er-, 70er- und 80er-Jahre bis hin zu aktuellen Hitparadenkrachern die Funken tüchtig fliegen, so setzte Schlagerlady Yasmine-Mélanie mit ihrem Auftritt einen obendrauf und verwandelte das Festbeizli im Nu mit



Helipilot Adrian Fröhlich zeigte während dem Rundflug seine tadellosen Qualitäten als Vogelperspektive-Reiseführer.

ihrem Rambazamba-Schunkel-Medley gekonnt in einen wahren Hexenkessel.

Ready for takeoff ... Hüenberg ich komme!

Die Stadlster-, 36. Prix-Walo- und Herbert-Roth-Preisgewinnerin 2009 Yasmine-Mélanie erhielt als eine von nur wenigen Personen nach ihrem Auf-

tritt zudem das Privileg, wortwörtlich vom Boden abzuheben. Gemeinsam mit Helipilot Adrian Fröhlich durfte sie sich beim Eurocopter ans Steuer setzen und flog mit drei weiteren Passagiergästen via Seetal über ihr Elternhaus in Hüenberg. Selbstverständlich nahm sich die sympathische Zugerin zurück in Beromünster nach erfolgreicher Landung anschliessend im Festzelt Zeit für ihre Fans und signierte bereitwillig auch ausgefallenste Autogrammwünsche.

Das Stimmungsbarometer der Flügerchilbi 2010 verharrte für den Rest des Abends auf dem höchsten Punkt und sorgte so für einen trotz allem rundum tollen, unvergesslichen Ausklang des diesjährigen Anlasses.

Text und Fotos: Brigitte von Arx



«Assistentin» Vanessa mit Papa Michael Spanier total im Schunkelfieber beim Auftritt von Yasmine-Mélanie.



Die Verwaltungsräte Michael Spanier (links) und Marc Siegenthaler verabschieden die Schlagerlady mit roten Rosen.



Die Flubag-Verwaltungsräte Michael Spanier mit Tochter Vanessa (links) und Marc Siegenthaler (r.) machen das Beste aus der miesen Wettersituation. VR-Präsident Hans-Rudolf Müller meldet sich ab zum Heli-Einsatz an der Tour de Suisse.